

F+F
**Schule für Kunst
und Design**
Studiengang
Modedesign HF

Fashion Show 2026

Die F+F freut sich, sechs
Diplomkollektionen auf dem
Catwalk zu präsentieren:

Annika Javet
mit *Women of glass*

Juan Adami
mit *OUTSIDE PARADEPLATZ*

Ganna Starykh
mit *Shadows of Forgotten Ancestors*

Maryam Silvia El Dabboussi
mit *Sehnsucht nach Heimat*

Daniel Frank
mit *manifest 5: perturbationes*

Arwen Aylin Andenmatten
mit *DIVA*

Donnerstag, 4. Juni 2026
Türöffnung & Barbetrieb: 17.00 Uhr
Show 1 17.30 Uhr
Show 2 20.00 Uhr

Ort
Flurstrasse 89, 8047 Zürich



Annika Javet

Women of glass

Kontakt: javetannika1@gmail.com

Instagram: @aannniikka333

Foto: Lisa Schellenberg @skrobe.fotografie

Annika Javet versteht Mode als kulturelles Narrativ, das über Silhouetten, Farben und textile Strukturen surreale Erzählräume entstehen lässt. Im Fokus ihrer Kollektion *Women of glass* stehen Emotionen, Imaginationen und weibliche Perspektiven jenseits linearer Erzählweisen. Die Looks schaffen immersive Atmosphären, die den Alltag unterbrechen und den Eintritt in alternative, traumartige Weltentwürfe ermöglichen. Eskapismus, Surrealismus und Verzauberung werden zu ästhetischen Strategien einer Mode, die Realität nicht abbildet, sondern erweitert.



Juan Adami

OUTSIDE PARADEPLATZ

Kontakt: juanadami05@gmail.com

Instagram: @juanscurse

Foto: Jos Schmid www.jos Schmid.com

Der Ausgangspunkt der Kollektion *OUTSIDE PARADEPLATZ* von **Juan Adami** bildet die Streetstyle-Fotografie aus Zürich. Der öffentliche Raum, insbesondere das Spannungsfeld rund um den Paradeplatz, fungiert dabei als soziales und ästhetisches Referenzsystem. Die Kollektion liest urbane Erscheinungsformen nicht nur als Stil, sondern als Ausdruck von Zugehörigkeit und Ökonomie. Die visuellen Codes werden aufgegriffen und in ein gestalterisches Vokabular überführt, wo alltägliche Silhouetten auf Luxusmaterialien treffen.

Ganna Starykh

Shadows of Forgotten Ancestors

Kontakt: annhel02@gmail.com

Instagram: @_gannna_

Foto: Oleksandra Tsapko @prostoalexandraa

Die Diplomarbeit *Shadows of forgotten ancestors* von Ganna Starykh untersucht ukrainische Mythologie, Überlieferung und traditionelle Kleidung als lebendige Bedeutungssysteme. Ausgehend von vorchristlichen Weltbildern, in denen Licht und Dunkel, Leben und Tod sowie Geist und Natur im Gleichgewicht stehen, versteht sie Kleidung als Schutz und Medium von Transformation und kultureller Identität. Mit ihrer Kollektion überführt sie diese symbolischen und spirituellen Ebenen in eine eigenständige, imaginative Formensprache.



Maryam Silvia El Dabboussi

Sehnsucht nach Heimat

Kontakt: maryameldabboussi@gmail.com

Instagram: @runway.w.maryam

Foto: Leonie Hofmann @leonie6200

Die Kollektion *Sehnsucht nach Heimat* von Maryam El Dabboussi verhandelt Herkunft und Zugehörigkeit jenseits nationaler oder geographischer Verortungen. Geprägt von eigenen Erinnerungen der Migration und Sehnsucht materialisieren sich persönliche Erfahrungen in den Kleidungsstücken als textile Träger affektiver und biografischer Erlebnisse. Im Zentrum steht Geborgenheit als fragile Konstante: getragen von familiärer Nähe und emotionalen Spuren. Der Körper erscheint dabei als ursprüngliche Form von Heimat.

Daniel Frank

manifest 5: perturbaciones

Kontakt: frank.daniel116@gmail.com

Foto: Jos Schmid www.jos Schmid.com

Geprägt von persönlichen Erfahrungen des Dazwischen untersucht Daniel Frank, wie sich persönliche und generationale Ängste in den Körper einschreiben und in Körperhaltungen sichtbar werden. Seine Kollektion *manifest 5: perturbaciones* übersetzt innere Zustände in eine eigenständige visuelle Sprache, die Spannung und Verletzlichkeit auslotet. Dabei begreift Daniel Frank die dem Körper eingeschriebenen Spuren nicht nur als Begrenzung, sondern als formgebende Kraft, der er in Gestalt von Erinnerungen und Erzählungen Ausdruck verleiht.



Arwen Aylin Andenmatten

DIVA

Kontakt: arwen.aylin@gmail.com

Instagram: @divaarwen

Foto: Zina @shotsbyzina

Die Kollektion *DIVA* von Arwen Aylin Andenmatten erforscht die Diva als kulturell ambivalente Figur zwischen Ikonisierung und gesellschaftlicher Abwertung. Inspiriert von historischen Silhouetten wie der Krinoline untersucht sie, wie Kleidung den weiblichen Körper zugleich formt und als Medium von Identität und Selbstinszenierung aktiviert. In der Spannung von Form und Material zeichnet die Kollektion den Körper als Ort, an dem sich Brüche und Momente stiller Ermächtigung einschreiben.



Jeder künstlerischen Praxis ist das Potenzial eines Anfangs eingeschrieben: die Möglichkeit, etwas hervorzubringen, das sich der gegebenen Ordnung entzieht. Getragen von Neugier ermöglicht die Imagination, Strukturen kritisch zu hinterfragen und eigene Ausdrucksformen zu erproben.

In krisenhaften Zeiten, in denen eine Zukunft jedoch weder denk- noch vorstellbar erscheint, gerät die Idee des Anfangens unter Druck. An ihre Stelle tritt nicht selten eine Haltung des Misstrauens, die eine vermeintlich sichere Position verspricht. Die Rückkehr zum Bekannten operiert dabei als doppelte Präsenz: Schutz und kritische Distanz zugleich.

Mit *Past Futures – Future Pasts* wird der Studienabschluss nicht als linearer Endpunkt verstanden, sondern als Möglichkeitsraum. Vergangenheitserzählungen und Zukunftsentwürfe, werden befragt und neu imaginiert. Die diesjährigen Absolvent:innen setzen dem verengten Vorstellungsvermögen eine Öffnung entgegen. Im Zentrum der Diplomausstellung der F+F steht eine Hinwendung zur Welt.

Die sechs Diplomkollektionen des HF-Studiengangs Modedesign verbindet eine Auseinandersetzung mit den Spuren, die persönliche Erfahrungen, kulturelle Narrative und gesellschaftliche Vorstellungen im Körper hinterlassen. Im Spannungsfeld von Erinnerung und Imagination, Zugehörigkeit und Selbstentwurf entwickeln die Absolvent:innen eigenständige gestalterische Positionen. Sie befragen vertraute Bilder, schreiben bestehende Erzählungen fort oder setzen ihnen neue entgegen. So entstehen Kollektionen, die Mode als kulturelle Praxis begreifen und den Raum des Vorstellbaren erweitern.

Herzlichen Dank

Künstlerische Leitung und Produktion:
Yannick Aellen (Mode Suisse).

Hair:
André Joe Coiffure und McCoiffure
Produktsponsoring by Schwarzkopf

Make-up:
Fiona Machaz und Team

Video-Produktion:
Carlotta Holy-Steinemann, BamBu Schwarz

Diplomjury:
Antonella Giannone, Zuzana Ponicanova, Lisa Preissle

Cover:
Maryam Silvia El Dabboussi mit *Sehnsucht nach Heimat* und Arwen Aylin Andenmatten mit *Diva*,
Foto oben: Lisa Schellenberg @skrobe.fotografie,
Foto unten: Zina @shotsbyzina
Innencover: Daniel Frank mit *manifest 5: perturbaciones*,
Foto: Jos Schmid www.jos Schmid.com

Ein grosser Dank an alle nicht namentlich genannten
helfenden Hände, Models und Dozierende



Kontakt, Angebot & Anmeldung
ffzh.ch/modedesign
@ff_modedesign

Form + Farbe
seit 1971

Mit Unterstützung von
Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung
S. Eustachius-Stiftung